

Kleingärtner haben kaum Parzellen frei

In Bad Oldesloe ist die kleine grüne Oase nach wie vor sehr beliebt. Die Vereine sind in die Saison gestartet.

Von Verena Bosslet

Bad Oldesloe. Parzelle 36 ist akkurat gepflegt. Es gedeihen bereits Winterzwiebeln, Knoblauch und Sauerampfer. Die Reihen der Erdbeerpflanzen sind aufgelockert, die Beete für Tomaten und Gurken vorbereitet, der Rasen gemäht. „Ich bin jetzt jeden Tag im Garten“, sagt Waldemar Peter lachend. Der 62-Jährige ist der Vorsitzende des Kleingartenvereins Tegelhof an der B 75 in Bad Oldesloe. „Wenn ich als Vorsitzender nicht mit gutem Beispiel voran gehe, wie soll es dann mit den anderen klapfen“, schmunzelt er.

1921 wurde der Verein Tegelhof gegründet, seit 22 Jahren besitzt Peter dort seinen Garten, seit zwölf Jahren ist er Chef der Anlage. 120 Mitglieder zählt der Verein, 76 Parzellen gibt es in der Lübecker Straße gegenüber des Steinfelder Redders. „Es ist nicht eine frei“, sagt Waldemar Peter. Nach wie vor sei der Kleingarten sehr beliebt. Afghanen neben Polen neben Italienern neben Kasachen neben Kurden neben Moldawiern neben Deutschen: Am Tegelhof kommen viele Nationalitäten zusammen.

„Es verstehen sich alle, jeder hilft jedem“, sagt Waldemar Peter, selbst Wolgadeutscher und vor mehr als zwei Jahrzehnten aus Kasachstan nach Bad Oldesloe gekommen. „Jeder hat natürlich seine eigene Vorstellung von einem Garten und manchmal muss ich auch etwa sagen, aber im Großen und Ganzen klappt alles gut. Wenn



Pause! Wolf-Dieter Bartels (l.) und Waldemar Peter fachsimpeln in der Kleingartenanlage Tegelhof.

jemand ein rotes Haus will, soll er es rot streichen. Will er es weiß, dann eben weiß“, sagt Peter. Dennoch: Eine gewisse Ordnung müsse sein. „Ab und an werden wir ja auch kontrolliert.“

Wolf-Dieter Bartels kommt oft von seiner nahegelegenen Wohnung in die Anlage Tegelhof geredelt. „Meine Frau putzt und fragte, ob ich nichts im Garten zu tun hätte“, sagt er fröhlich, als er vom Rad steigt. Der 75-Jährige gehört zu den langjährigen Vereinsmitgliedern. „Ich wollte nur zwei Jahre einen Garten“, sagt er. Jetzt sind es schon 39, die er sein grünes Refugi-

um hegt und pflegt. „Ich werde heute das Haus saubermachen. Wir haben seit ein paar Tagen Wasser“, berichtet Bartels. Zu gerne kämen auch seine Enkel in den Garten. „Der Vierjährige will immer den Rasen mähen.“

Nahezu komplett verpachtet ist auch die Kleingartenanlage am Oldesloer Hohenkamp. Lediglich eine Parzelle von den 51 könnte Vereinsvorsitzende Heidrun Badur Hobbygärtnern noch anbieten. „Ein Garten ist abzugeben“, sagt die Oldesloerin, die Noch-Pächter und Interessenten zusammenführen würde. Zwischen 160 und 180

Euro Pacht kostet am Hohenkamp eine Parzelle. Am Tegelhof kommen die Pächter im Schnitt auf 200 Euro. „Darin enthalten sind Strom, Wasser, Versicherung und Parkplatz“, sagt Waldemar Peter. Als eine von wenigen hat die Kleingartenanlagen eine Stromversorgung für die Parzellen. „Wir haben vor einiger Zeit darüber abgestimmt und Strom wurde gewünscht.“

Heidrun Badur indes hat ein anderes Projekt vor Augen. „Wir werden 100 Jahre alt“, sagt sie. Allerdings erst in 2018, doch die Planungen für ein gebührendes Fest sollen bereits jetzt anlaufen.

Große Pläne für die kommende Gartensaison gibt es im Kleingärtnerverein Bad Oldesloe von 1950 bisher nicht. „Leider findet sich immer keiner, der ein Frühlings- oder Sommerfest organisieren möchte“, sagt Bernhard Maes, Rechnungsführer im Verein. Trotzdem sei man aber sehr zufrieden, denn entlang der Ratzeburger Straße sind fast alle Gärten belegt. Lediglich vier der 80 Parzellen seien noch abzugeben, sagt Maes.



Kleingartenidylle Tegelhof: Hier fühlen sich sogar die Enten wohl.

Acht Vereine sorgen für die grüne Lunge

Die Kreisstadt ist ein Eldorado für Kleingärtner. Es gibt acht Vereine: Fuhlenstegen (Rümpeler Weg), Heimatstrost Sehmsdorf (Sehmsdorfer Straße), Kleingartenverein Am Schwarzen Damm (Am Schwarzen Damm), Kleingärtenverein Hohenkamp (Am Hohenkamp), Kleingartenverein Radeland (Rümpeler Weg), Kleingartenverein Tegelhof geg. 1921 (Lübecker Straße),

Kleingärtnerverein Bad Oldesloe von 1950 (Industriestraße), Kleingärtnerverein Brennermoor sowie Grabeland (Am Schwarzen Damm) und den Bootsverein Obertrave mit Kleingärten.

● **Informationen** über freie Parzellen gibt es bei den Vereinen, alle Kontaktdaten sind online zusammengefasst unter www.badoldesloe.de.

Glocken in Trittau sind verstummt

Turm und Kirchengebäude weisen Risse auf – Katholische Kirche sucht eine Alternative für ihr Geläut

Trittau. Jetzt schweigt auch die letzte der drei Glocken der katholischen Kirche Maria – Braut des Hl. Geistes in Trittau. Risse in Glockenturm und Kirchengebäude verhindern, dass das Geläut traditionell zur Messe rufen kann. Bereits in den vergangenen Jahren gab es Überlegungen, den Turm zu sanieren. Doch die Schäden sind mittlerweile zu groß, eine Alternative muss her. Daran arbeitet der Ortspastorlarat und stellt den Gemeindegliedern heute, 17. April, nach der Eucharistiefeier drei unterschiedliche Möglichkeiten vor, die Glocken außerhalb des maroden Turmes aufzuhängen.

„Als erste Glocke hatte sich bereits 2009 die b', unsere mittlere Glocke, verabschiedet“, erklärt Elisabeth Liebau vom Ortspastorlarat. Ein Jahr später folgte c' und jetzt ist die größte Glocke, die g' mit einem Gewicht von 327 Kilogramm, verstummt. Die wurde jetzt allerdings mit Absicht stillgelegt, die Schäden am Gebäude sollen nicht noch größer werden. Die Sanierungspläne der vergangenen Jahre haben sich damit erübrigt. Für anfänglich 35 000 Euro wollte die Gemeinde den Turm reparieren und die Glocken wieder zum Klingen bringen.

„Wir hätten Geld sowohl von unserer Pfarrei Seliger Niels Stensen als auch vom Bonifazius-Werk bekommen“, erklärt Liebau. Auch Spenden von einzelnen Gemeindegliedern seien bereits gesammelt worden. Doch dann, mit den

neuen Schäden, sollte die Sanierung 60 000 Euro kosten. „Das können wir nicht leisten“, erklärt Liebau. Jetzt der Lichtblick: Bei einem Neubau gebe es mehr Möglichkei-

ten, Fördergelder zu bekommen. Die Schattenseite: „Wir müssen noch mal von vorne anfangen und alles neu beantragen“, erklärt Elisabeth Liebau.



Drei Glocken hängen im Glockenturm. Darunter ist der Altarraum.



●● Unser Ziel ist es, die Glocken wieder zu hören.“

Elisabeth Liebau, Ortspastoralrat



Die katholische Kirche Maria – Braut des Heiligen Geistes. 1973 wurde der Bau in der Hebbelstraße eingeweiht. Foto: Fotos: K. Kuhlmann-Schultz

Gleich drei Vorschläge für einen separaten Glockenturm kommen von dem Architekturbüro MRP aus Geesthacht. Ein Turm, eine Pergola und eine Glasvitrine. Alle Ideen liegen preislich unter den Sanierungskosten von 60 000 Euro. Der Favorit von Liebau und auch den beiden anderen Mitgliedern des Ortspastoralrates, der separaten Stahlurm rechts vom Eingang zur Kirche, würde etwa 50 000 Euro kosten. Der Turm hat deshalb die Herzen der drei gewonnen, weil „er so kirchenmäßig aussieht“, findet Liebau. Wobei auch die Glasvitrine oder die Pergola gut ins Bild passen würde – der Kirchenbau ist sachlich-modern, er stammt aus dem Jahr 1973.

Verzichten wollen die Katholiken auf ihre Glocken nicht, auch wenn nur noch sehr wenig Gläubige den Gottesdienst am Sonntag besuchen. Und davon wiederum nur ein sehr geringer Teil den Ruf zur Messe überhaupt hören kann. „Etwa 50 bis 60 Personen besuchen sonntags den Gottesdienst“, erklärt Elisabeth Liebau. Von 1600 Mitgliedern der katholischen Kirche, die zum Trittauer Einzugsgebiet gehören. „Unser Einzugsgebiet ist mit 30 Orten recht groß“, so Liebau. Und reicht bis in den Kreis Herzogtum Lauenburg hinein. Gemeinden in Glinde und Reinbek, die ebenfalls zur Pfarrei gehören, haben mehr als 6000 Gläubige. „Unser Ziel ist es, die Glocken wieder zu hören“, erklärt Elisabeth Liebau. K. Kuhlmann-Schultz

ZUM SONNTAG



Pastorin Anke Vagt
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Oldesloe

Mit Leichtigkeit Gutes tun

Gute Menschen haben es nicht leicht in diesen Tagen: Nicht nur, dass sie als Gutmenschen verunglimpft und mit Vegetariern in einen Topf geworfen werden.

Es wird ihnen auch noch mit aller Deutlichkeit vor Augen geführt, wie lukrativ es sein kann, die Grenze zwischen gut und schlecht – sagen wir mal – zu verschieben. Die Panamapapiere berichten in aller Ausführlichkeit davon. Wenn man also nicht gern als mindestens naiv gelten mag, bleibt einem anscheinend gar nichts anderes übrig, als zu verbittern oder selbst auf die dunkle Seite zu wechseln.

Die Bibel bietet allerdings noch einen ganz anderen Ansatz. Denn sie tut an manchen Stellen so, als sei es ganz einfach, ein guter Mensch zu sein. „Gottes Gebote sind nicht schwer“, heißt es zum Beispiel im 1. Johannesbrief. Und Jesus selbst sagt in der Bergpredigt: „Alles, was ihr wollt, das euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch.“ Das klingt doch leicht.

Und mit Leichtigkeit Gutes zu tun, macht gute Laune und hebt die Mundwinkel. Die Goldene Regel Jesu allerdings mal auf die Panamafreunde anzuwenden, wäre sicherlich interessant . . .



Im Kleingärtnerverein von 1950: Uwe Böttger (65) hat Pflanzen im Gewächshaus vorgezogen.

Anzeige

Vorsprung durch Technik Audi



Eine große Idee. Kompakt gedacht.

Konzentrierter Ausdruck eines modernen Lebensgefühls, individuell in den Möglichkeiten, überzeugend in der Performance: Der Audi A1 macht Lust auf mehr. Fahren Sie Ihren Audi A1 jetzt bei uns Probe.

Ein attraktives Angebot¹ für Sie:

Audi A1 1.0 TFSI ultra, 5-Gang²

Leistung: 60 kW (82 PS).

Brillantschwarz, Mittellarmlehne vorn, Geschwindigkeitsregelanlage, Klimaanlage, Dynamikfahrwerk, Heckspoiler, Start-Stop-System u. v. m.

Unser Barkauf-Angebot¹:

€ 15.890,-

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

¹ Gilt nur solange der Vorrat reicht und nur in Verbindung mit Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (alle Marken außer VW, Porsche, Seat, Škoda), der mind. 4 Monate auf den Käufer zugelassen ist, mit einem Mindestinzahlungnahmepreis von 1.000,- Euro brutto.

² Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,0; außerorts 3,7; kombiniert 4,2; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 97; Effizienzklasse A

Limitiertes Angebot: jetzt Probefahrt vereinbaren!

Senger Holstein GmbH

Hamburger Straße 85, 23843 Bad Oldesloe
Tel.: 0 45 31/89 99-0, Fax: 0 45 31/89 99-63 69
www.audi-partner.de/autohaus-senger-bad-oldesloe